

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 03. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2020)

zum Thema:

**Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten – Autobahndreieck Funkturm  
Teil 17**

**Autobahnausfahrt Kaiserdamm/Knobelsdorff Straße**

und **Antwort** vom 13. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. März 2020)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22826**  
**vom 3. März 2020**  
**über Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten - Autobahndreieck Funkturm**  
**Teil 17**  
**Autobahnausfahrt Kaiserdamm/Knobelsdorff Straße**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Unter der Voraussetzung einer Schließung der Autobahnausfahrt Halenseestraße frage ich den Berliner Senat, wie nach seiner Auffassung es ‚nur‘ zu einer Zunahme von 3,5% und einer Zunahme von 600 Fahrzeugen am Tag kommen soll?

Antwort zu 1:

Der Verkehr der bestehenden Anschlussstelle Messedamm wird nach dem Umbau des Autobahndreiecks (AD) Funkturm zu ca. 90 % über die neue Anschlussstelle Messedamm geführt.

Frage 2:

Wie ist der bauliche Zustand der Brücke an der Knobelsdorff Straße, wann und in welchem Umfang, verbundenen mit welchen Kosten, welchen Umbauzeiten muss die Brücke instandgesetzt werden?

Antwort zu 2:

Die Brücke Knobelsdorffstraße befindet sich in einem „ausreichenden“ bis „nicht ausreichenden“ Bauwerkszustand. Ein „nicht ausreichender Bauwerkszustand“ bedeutet, dass in näherer Zukunft eine Instandsetzungsmaßnahme zu planen ist. Die Kosten trägt der Bund.

Frage 3:

Wie kommt die grüne Verkehrssenatorin zu der Aussage, dass sich der Verkehr in der Reichsstraße um 3,5% reduziert, wenn doch vermehrt Fahrzeuge durch die Platanenallee und Reichsstraße fahren werden?

Frage 4:

Wie kommt die grüne Verkehrssenatorin zu der Auffassung, dass sich der Verkehr in der Platanenallee um 5% reduzieren soll, wenn doch vermehrt Fahrzeuge durch die Platanenallee und Reichsstraße fahren werden?

Antwort zu 3 und 4:

Die Angaben der Deutschen Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) basieren auf Ergebnissen der Verkehrsumlegungsrechnungen, die im Rahmen der Planung durchgeführt wurden.

Frage 5:

Welche Bedeutung haben bei der ‚Annahme‘ der zukünftigen Verkehrsströme die Sonderveranstaltungen im Olympiastadion?

Antwort zu 5:

Die Zahlen bilden die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge bzw. deren Spitzenstunden ab.

Frage 6:

Wie kommt die grüne Verkehrssenatorin zu der Auffassung, dass es an der Kreuzung Knobelsdorff Straße Ecke Sophie-Charlotten-Straße zu einer Reduzierung des Verkehrs um 3% kommen soll, wenn der Senat selbst mindestens von einer Erhöhung von 3,5% bei der Ausfahrt Kaiserdamm kommt?

Antwort zu 6:

Siehe Antwort zu Frage 3. Die Ausfahrt Kaiserdamm besteht nicht nur aus der Knobelsdorffstraße Ecke Sophie-Charlotten-Straße.

Frage 7:

Wie kommt die grüne Verkehrssenatorin zu der Auffassung, dass es im Gebiet um den Klausener Platz zu einer Reduzierung des Verkehrs von 1% kommen soll, wenn der Senat selbst doch von einer Erhöhung des Verkehrs an der Ausfahrt von 3,5% kommen soll?

Antwort zu 7:

Siehe Antwort zu Frage 3. Die Ausfahrt Kaiserdamm bedient nicht nur den Klausener Platz.

Frage 8:

Wie geht der Senat mit Befürchtungen zahlreicher Anwohner in Alt-Westend und am Klausur Platz um, die mit einem deutlichen Anstieg des Verkehrs in den Wohnstraßen nach Schließung der Autobahnausfahrt Halenseestraße rechnen?

Antwort zu 8:

In der Planung sind zunächst die objektiven Berechnungsergebnisse maßgebend. Berechtigte Belange der Betroffenen werden soweit wie möglich in der Gesamtgegenüberstellung aller Belange berücksichtigt.

Berlin, den 13.03.2020

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz